

## Typischer Schneesimsen-Buchenwald 3

### Ökologie und Waldbau

<b>Baumarten im Naturwald:</b>
Oft dichte Buchenwälder, teilweise grosskronige Buchen auch Stockausschläge. Stellenweise beigemischt: Traubeneiche, Flaumeiche, Birke, Kastanie, Mehlbeere, Vogelbeere, Aspe, Linde, Fichte, Tanne, Lärche. Pionierbaumarten. In der Region 5a mit Fichtenvorposten sind evt. vereinzelt Fichten vorhanden, in der Region 5b fehlt die Fichte vollständig. Die seltenen Schlusswaldstadien sind reicher an Tanne und entsprechen etwa dem 1h (Artenarmer Waldsimsen-Tannen-Buchenwald)
<b>Maximale Bestandeshöhe:</b>
15 - 25 m
<b>Bemerkungen:</b>
Schlussgrad normal bis locker. Oft Stockausschlagwälder. In den unteren Lagen oft mit Kastanie bestockt. Der nährstoffarme Buchenwald mit Stechpalme (3VL) ist bei den collinen Laubwäldern beschrieben.
<b>Limitierende Faktoren:</b>
<b>Austrocknung:</b> Buchenverjüngung leidet unter Schirm und auf besonnten Freiflächen unter zeitweiser Austrocknung. <b>Waldbrand:</b> Häufig, führt zur Degradation des Standortes. <b>Bodensäure:</b> Wegen des sauren Bodens fehlen Edellaubbäume weitgehend. Falls mächtige organische Auflagen vorhanden sind, so wird der Standort immer ungünstiger für die Buchenverjüngung.
<b>Waldbau:</b>
Hochwaldbewirtschaftung mit Plentern oder Femelschlag möglich. Eine langsame Verjüngung unter Schirm oder mit kleinen Löchern ist möglich. Bei grösseren Öffnungen ist die Austrocknungsgefahr zu beachten. Zur Förderung der Verjüngung können schlitzförmige Bestandesöffnungen von 1 - 1.5 Baumlängen in der Längsrichtung gemacht werden.
<b>Naturgefahren:</b>
<b>Steinschlag:</b> Die Wälder liegen manchmal im Transitgebiet <b>Wildbach/Hochwasser:</b> Klasse 3, waldbaulicher Einfluss gering

### Vergleichstabelle

Standortstypen	GR	TI	VD	VS
Typischer Schneesimsen-Buchenwald 3	3	3 var	245	21.3

## Anforderungen auf Grund des Standortstyps

3 Typischer Schneesimsen-Buchenwald		
Bestandes- und Einzelbaummerkmale	Anforderungen minimal	Anforderungen ideal
<b>Mischung</b> Art und Grad	Laubbäume 60 - 80 % Bu 30 - 90 % Nadelbäume 0 - 40 % Ta Samenbäume - 40 % Lä Samenbäume - 30 % Fi 0 - 30 %	Laubbäume 60 - 90 % Bu 50 - 90 % Ta 10 - 40 % Lä Samenbäume - 10 % Fichte 0 % - Samenbäume
<b>Gefüge</b> BHD-Streuung	Genügend entwicklungsfähige Bäume in mind. 2 verschiedenen Durchmesserklassen pro ha	Genügend entwicklungsfähige Bäume in mind. 3 verschiedenen Durchmesserklassen pro ha
Horizontal		Schlussgrad normal - locker
<b>Stabilitätsträger</b> Kronen	Mind. 1/2 der Kronen gleichmässig geformt	Höchstens wenige Kronen stark einseitig
Stand/Verankerung	Lotrechte Stämme mit guter Verankerung, nur vereinzelt starke Hänger	Lotrechte Stämme mit guter Verankerung, keine starken Hänger
<b>Verjüngung</b> Keimbett	Fläche mit starker Vegetationskonkurrenz oder dichter Moderauflage < 1/2	Fläche mit starker Vegetationskonkurrenz oder dichter Moderauflage < 1/3
Anwuchs (10 cm bis 40 cm Höhe)	In Lücken ab 1-2 Baumängen vorhanden	In Lücken ab 1 Baumänge vorhanden
Aufwuchs (bis und mit Dichtung, 40 cm Höhe bis 12 cm BHD)	Pro ha mind. 1 Trupp (2 - 5 a, durchschnittlich alle 100 m) oder Deckungsgrad mind. 3 % Mischung zielgerecht	Pro ha mind. 2 Trupps (2 - 5 a, durchschnittlich alle 75 m) oder Deckungsgrad mind. 7 % Mischung zielgerecht

2B